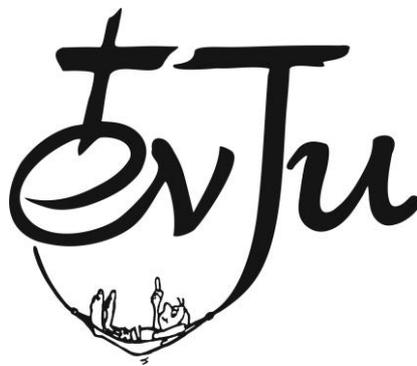


Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Büro der Ev. Jugendarbeit  
im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz  
Zwingerstraße 35  
04720 Döbeln



**Evangelische Jugend im  
Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz**

Auskunft erteilt:  
Verwaltungsmitarbeiterin  
Petra Günther  
Telefon: 03431/608722  
Telefax: 03431/608724

[buero@christlichejugend.de](mailto:buero@christlichejugend.de)

## **Pressemitteilung: Umsetzung des Spendenprojektes in Entebbe/Uganda erfolgreich abgeschlossen**

Es ist geschafft! Nach zweieinhalb Monaten konnten wir, Nadin Grabner und Rico Bernecker, am Dienstag, den 23.04.2019, gemeinsam mit den Kindern der Entebbe Early Learning School die Eröffnung des neuen Wohnheims gebührend feiern.

Nach einem zügigen Baubeginn wurde in zweieinhalb Monaten viel geschafft. Das Geld dafür kam aus dem Sonderzweck des Jugenddankopfers 2018. Diese Spendenaktion führt die Evangelische Jugend in Sachsen jährlich durch, um Kinder und Jugendliche in Sachsen bzw. im Ausland zu unterstützen. Für den Bau des neuen Wohnheims in Entebbe standen 20.635,97 Euro zur Verfügung. Damit konnten sogar einige Dinge zusätzlich bzw. besser gebaut werden als ursprünglich geplant. So wurde zum Beispiel ein stabileres Dach errichtet und eine Zwischendecke eingezogen. Außerdem konnten die Außenwände sowie die Toiletten in einer nachhaltigeren Qualität fertig gestellt werden.

Dabei hatten wir große Unterstützung vom Vorstand des Ev. – Luth. Kirchenbezirkes Leisnig-Oschatz. Die für das Projekt notwendige Summe musste zunächst ausgelegt werden, da die Mittelfreigabe erst während des Baus erfolgen konnte. Hier wurde im ugandischen Stil sehr flexibel und bedürfnisorientiert gearbeitet. Vielen Dank dafür!

Viele Menschen daheim haben dieses Vorhaben in großem Maße unterstützt. Wir erhielten während der Zeit in Uganda eine Vielzahl an Spenden aus den Liebschützberger Ortsteilen sowie aus der Oschatzer Region. Durch die Extraspenden konnten nicht nur genügend Fußbälle für das große Turnier zur Einweihung beschafft werden. Auch die Malerarbeiten in der letzten Bauphase des Projektes wurden so finanziert. Das hat vor allem den Kindern sehr viel Spaß gemacht, da die Jungen und Mädchen das Wohnheim innen und außen selber angestrichen haben. Um die Freude darüber zu teilen, sagen wir „Kali Sebbo, Kali Nabo!“, was in der lokalen Ortssprache Luganda so viel bedeutet wie „Vielen lieben Dank Mister und Misses!“. Mit Ihrer Unterstützung und den Mitteln aus dem Jugenddankopfer konnten wir insgesamt 23.871,91€ für den Wohnheimbau umsetzen und sind froh und dankbar über das „5 Sterne Wohnheim“ – wie es die ugandischen Kinder bezeichnen.

Der einzige Wermutstropfen ist die Entscheidung der Schulleitung, dass dieses Wohnheim nicht den Jungen vorbehalten ist, sondern dass die Mädchen die neue Unterkunft bezie-

hen werden. Dies bedeutet aber nicht, dass die Mädchen mehr beachtet werden als die Jungen oder umgedreht. Ein Grund für diese Entscheidung liegt in der Bauweise der sanitären Anlagen. So wurden bei dem anderen Wohnheim, welches bereits letztes Jahr entstand, Sitztoiletten verbaut. Im nun fertiggestellten Wohnheim sind Hocktoiletten eingesetzt. Letzteres ist für die Gesundheit der Mädchen am besten geeignet, da sich durch Hocktoiletten weniger Krankheitserreger bilden und verbreiten.

Dennoch gab es auch für die Jungen viel zu feiern. Zum einen sorgte das große Fußballturnier zur Einweihung des Wohnheimes für viele sportliche und glückliche Momente. Zum anderen können nun auch die Jungen von einem Klassenzimmer, in dem vierzig Personen schlafen mussten, in ein Wohnheim ziehen, welches genügend Platz zum Schlafen, Leben und Lernen bietet.

Alles in allem blicken wir auf eine ereignisreiche, segensreiche und tolle Zeit in Uganda zurück, die wieder einmal viel zu schnell verging.

In den kommenden Jahren sind wieder Besuche an der Early Learning School in Entebbe/Uganda geplant um eine nachhaltige Entwicklung mit voran zu bringen. Dabei begleitet uns Psalm 27, Vers 14: „Vertrau auf den Herrn sei stark und fasse Mut, vertrau auf den Herrn!“.

Rico Bernecker und Nadin Grabner